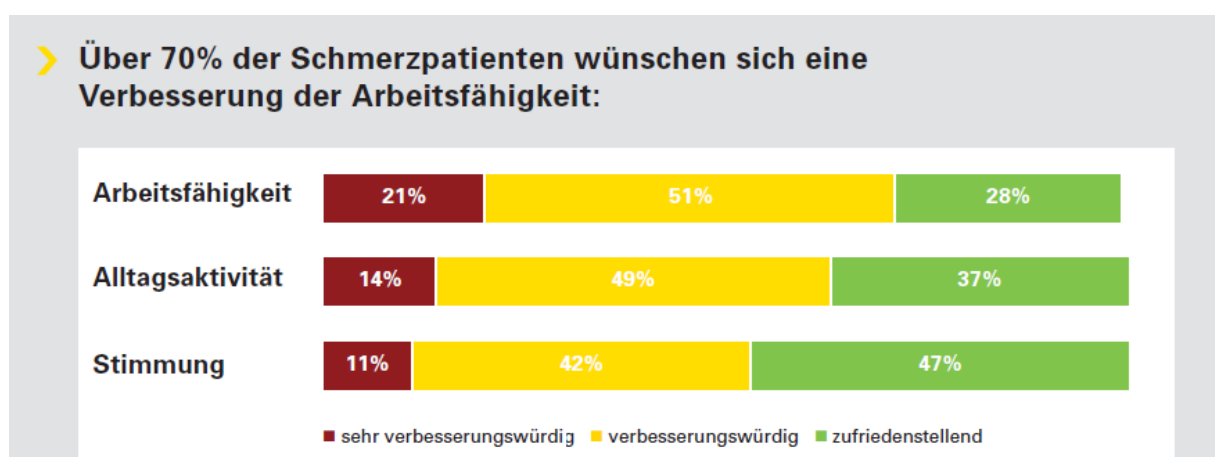


Mitten im Leben, trotz chronischer Schmerzen!

Mehr Lebensqualität für Betroffene

Aachen, 05. September 2011 – Endlich wieder arbeiten, einen Spaziergang mit dem Partner machen oder einfach eine Nacht durchschlafen – für Menschen mit chronischen Schmerzen sind diese kleinen Dinge manchmal unmöglich. Dinge, die aber für die Lebensqualität der Betroffenen erheblich sind. Chronischer Schmerz ist eine Erkrankung, die nicht nur den Körper, sondern auch die Psyche enorm belastet. Betroffene ziehen sich aufgrund der Schmerzen zurück, soziale Kontakte und das Freizeitverhalten nehmen ab, der Schmerz aber bleibt.

Im Gespräch zwischen Arzt und chronischem Schmerzpatient stellt sich immer wieder heraus, dass eine vollständige Schmerzfreiheit in den meisten Fällen gar nicht das Therapieziel ist. Der eigentliche Wunsch ist, den täglichen Schmerz auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Erträglich bedeutet hier beispielsweise: den Beruf, der aufgrund der Schmerzen nicht mehr ausgeübt wird, zumindest teilweise wieder aufzunehmen, den wöchentlichen Schwimmkurs mit Freundinnen zu besuchen oder den Spielplatzbesuch mit den Enkeln meistern zu können. Dass das Thema Lebensqualität bei Schmerzpatienten eine große Rolle spielt, zeigt auch eine europäische Umfrage unter 6435 Teilnehmern: Rund 70 Prozent der Befragten wünschen sich eine Verbesserung der Arbeitsfähigkeit, 63 Prozent eine generelle Verbesserung der Alltagsaktivität und 53 Prozent eine Verbesserung der Stimmungslage¹.



¹ CHANGE PAIN Patienten Survey, Juli – September 2010

Neue Wege der medikamentösen Therapie

Wer unter chronischen Schmerzen leidet, muss häufig starke Medikamente einnehmen. Aufgrund von unzureichender Schmerzlinderung wird die Dosis der Medikamente immer weiter erhöht. Dies führt dann auch zu stärkeren Nebenwirkungen. Werden diese von Patienten nicht mehr toleriert, weil zum Beispiel die Lebensqualität aufgrund von Schwindel, Übelkeit, Erbrechen oder Müdigkeit stark eingeschränkt ist, muss in vielen Fällen das Medikament gewechselt oder die Dosis wieder verändert werden, was wiederum Auswirkungen auf die Schmerzlinderung hat. Aus Wirkung und Nebenwirkung entsteht dann ein Teufelskreis, der sich noch zuspitzt, wenn mehrere Medikamente in Kombination eingenommen werden.

Ziel einer modernen Schmerztherapie ist es daher immer eine größtmögliche Schmerzlinderung bei möglichst geringen Nebenwirkungen zu erreichen. Es ist daher sinnvoll, Schmerzpatienten mit potenten, aber wenigen Medikamenten zu behandeln. Neue medikamentöse Therapien, wie z. B. der Einsatz von opioidhaltigen Pflastern oder der Wirkstoffklasse MOR-NRI könnten hier eine Verbesserung der Schmerztherapie bedeuten. So hemmt die Wirkstoffklasse den Schmerz durch zwei unterschiedliche Wirkprinzipien und ist sowohl bei Gewebe- als auch Nervenschmerzen sowie bei gemischten Schmerzzuständen effektiv.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.change-pain.de

Über CHANGE PAIN

Die internationale Initiative CHANGE PAIN hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bisherige Schmerztherapie zu optimieren und die Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse von Schmerzpatienten zu lenken. Hierfür möchte CHANGE PAIN alle Betroffenen und Beteiligten zusammenführen und gemeinsam mit ihnen Defizite ermitteln und Lösungen anbieten. Die von Grünenthal initiierte Kampagne CHANGE PAIN wird in Europa von der EFIC (der Dachorganisation der europäischen Schmerzgesellschaften) und in Deutschland von der DGS (Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V.) unterstützt. Zudem wird die Initiative durch eine Gruppe internationaler Schmerzexperten wissenschaftlich gefördert. Den Vorsitz der Initiative führen Dr. med. Gerhard H. Müller-Schwefe, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie und Professor Dr. med. Giustino Varrassi, Präsident der EFIC. Die Initiative lebt davon, dass Schmerzpatienten und Ärzte sich aktiv einbringen. Sie können mittels CHANGE PAIN eine moderne Schmerztherapie mitgestalten und somit die Versorgung von Schmerzpatienten in Deutschland verbessern.

Kontakt:

Grünenthal GmbH

Christina Obertanner
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0241 569-3081
Fax: 0241 569-1511
christina.obertanner@grunenthal.com

Medical Consulting Group

Wiebke Sowen
Consultant
Tel.: 0211 516045-178
Fax: 0211 516045-179
wiebke.sowen@medical-consulting.de